

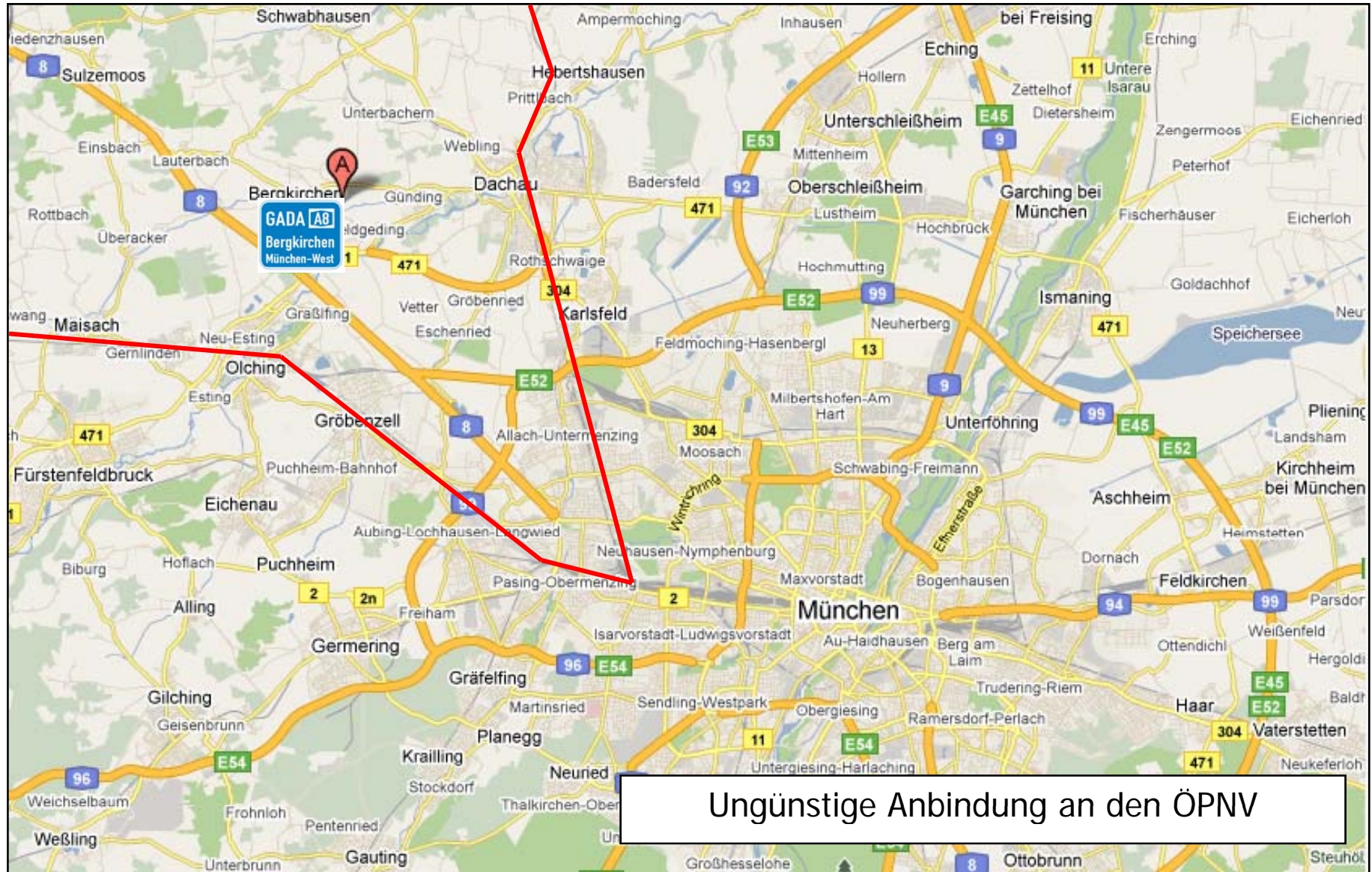
Vorteile eines Mobilitätsmanagements für ein Gewerbegebiet im Münchner Umland

**Branchentreff Mobilitätsmanagement
12.11.2009**

Luftbildmontage







Rahmenbedingungen des Gewerbegebietes

- 450.000 qm Gewerbefläche
- Etwa 80% der Flächen sind bereits vermarktet
- Zur Zeit etwa 1.500 Arbeitsplätze
- Bei Vollausbau über 2.000 Arbeitsplätze
- Attraktive Lage für Logistikunternehmen und Produktionsbetriebe mit viel LKW-Verkehr
- 24 - Stunden Betriebserlaubnis
- 100% Anbindung an das Fernwärmenetz

Erreichbarkeit des Gewerbegebietes

- Unproblematische Erreichbarkeit mit dem Pkw
- Ausreichend Parkplätze vorhanden
- S-Bahn 4km (Esting) bzw. 8km (Dachau) entfernt
- Busanbindung nur sehr sporadisch
- Radwegenetz nach Bergkirchen, Esting und Dachau vorhanden mit kleineren Lücken
- Pendlerparkplatz für Fahrgemeinschaften

Problemlage

- Forderungen der Unternehmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit für die Mitarbeiter
- Viele Mitarbeiter haben kein Kfz zur Verfügung
- Mehrschichtbetrieb in mehreren Betrieben erschwert ÖPNV-Anbindung
- Forderung einiger Unternehmen, dass an der vorhandenen Tankstelle auch Erdgas angeboten wird

Sofortmaßnahmen der Gemeinde

- Einrichtung eines „Shuttle-Busses“ (AST) für die ersten Unternehmen am Standort
- Verbesserungen des Bus-Taktes zu den S-Bahnen ab Dezember 2009
- Beginn der Planungen für die Lückenschlüsse im Radwegenetz
- Einrichtung eines Vermittlungssystems für Fahrgemeinschaften
- Beauftragung eines Mobilitätsmanagements
- Antragstellung zur Förderung des Mobilitätsmanagements bei der dena (erfolgreich)

Sofortmaßnahmen des Mobilitätsmanagements

- Ernennung einer „Mobilitätsbeauftragten“ bei der Gemeinde Bergkirchen
- Einmalige Chance, Unternehmen schon VOR dem Umzug zu betreuen
- Befragung der Unternehmensleitungen
- Mitarbeiterbefragung
 - Verkehrsmittelwahl
 - Schichtzeiten (zur Abstimmung mit dem ÖPNV-Angebot)
 - etc.
- Wohnstandortanalyse
- Flugblatt mit dem Mobilitätsangebot
 - ÖPNV-Angebot
 - Erreichbarkeit mit dem Auto
 - Erreichbarkeit mit dem Fahrrad
 - Hinweis auf Vermittlungssystem für Fahrgemeinschaften
 - Wohnstandortberatung

Ideen für weitere Maßnahmen des Mobilitätsmanagements

- Konzepterstellung (im Rahmen der dena-Erstberatung)
- Planung einer Kampagne „GADAmobil“ (Arbeitstitel)
 - Mobilitätsportal im Internet
 - Professionelle Version des Flugblattes
 - Durchführung von Aktionstagen
 - Ausführliche Pressearbeit
 - Mobilitätspaket für neue Unternehmer bzw. neue Mitarbeiter
 - etc.
- Förderung des Fahrradverkehrs
 - Gesicherte Abstellmöglichkeiten an den S-Bahnhöfen
- Förderung von Fahrgemeinschaften
- Nutzung alternativer Kraftstoffe
- Individuelles Mobilitätsmanagement für die einzelnen Unternehmen
- Einbeziehung der Gewerbegebiete Günding und Feldgeding

Motivation der Gemeinde

- Erreichbarkeit für die Mitarbeiter wird als existenzielles Problem erkannt
- Service für die Unternehmen und Ihre Mitarbeiter
- Wichtiger Bestandteil des Marketings und innovativer Imageträger für das Gewerbegebiet (z.B. Pressearbeit)
- Mobilitätsmanagement ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie
- Durch Synergien verbessertes Mobilitätsangebot für die Gemeinde

- **Mobilitätsmanagement wird als Standortfaktor offensiv eingesetzt und vermarktet**